



Pressemitteilung

Trauer um die Opfer des israelischen Überfalls auf die Hilfsflotte

Die Mitglieder des Vereins HGENER FRIEDENSZEICHEN trauern um die Opfer des Überfalls israelischer Elitesoldaten auf eine Hilfsflotte für die Menschen in Gaza. Die Friedensaktivisten auf den Schiffen wollten Medikamente und Lebensmittel nach Gaza bringen – einige haben das mit ihrem Leben bezahlt. Wir sind schockiert und empört über diesen militärischen Angriff im internationalen Gewässer, der jedem Völkerrecht widerspricht.

Der Hilfsgüterkonvoi transportierte über 10.000 Tonnen an Gütern für den Wiederaufbau, die medizinische Versorgung und andere lebensnotwendige Dinge, von denen die Menschen in Gaza durch die völkerrechtswidrige Blockade abgeschnitten sind. Zwei Drittel der Familien dort wissen nicht, wie sie ihre nächste Mahlzeit finden.

Unter den Teilnehmern an Bord befand sich auch der irische Senator Mark Daly. Er wollte ein Paket und einen Brief an den vermutlich in Gaza gefangen gehaltenen israelischen Soldaten Gillad Shalit von dessen Vater übergeben bzw. diesen an Offizielle der Hamas übergeben und sich für die Freilassung einsetzen.

Während und nach dem Krieg Israels gegen Gaza hat das HGENER FRIEDENSZEICHEN für die Opfer des Krieges über 3.000 Euro gesammelt und medico international übergeben. Martin Glasenapp, Pressesprecher der Hilfsorganisation, schilderte im Mai 2009 in Hagen seine Erfahrungen bei der Übergabe von Spenden. Dringend benötigtes Baumaterial werde an der Grenze festgehalten, während Menschen in Zelten hausten und der Schulunterricht unter freiem Himmel stattfindet. Medizinische Geräte würden ebenso nicht nach Gaza gelassen. Behandelbare Krankheiten endeten oft tödlich.

Das HGENER FRIEDENSZEICHEN hat sich immer – im Einklang mit der israelischen Friedensbewegung – für ein friedliches und gutnachbarschaftliches Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern eingesetzt. Israel und Palästina sollen friedlich Seite an Seite zusammen leben. Wir sehen die Lösung in einer Konferenz aller Staaten dieser Region, um zu einvernehmlichen Lösungen und Friedensverträgen zu kommen. Dazu gehört auch die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten.

Wir fordern von der Bundesregierung, den israelischen Angriff zu verurteilen, sich aktiv für die Freilassung der festgehaltenen Friedensaktivisten einzusetzen, insbesondere auch der Israelis und Palästinenser unter ihnen, und sich für einen Friedensprozess im Nahen Osten stark zu machen. Ein erster Schritt dazu muss die Aufhebung der Blockade von Gaza sein!

Ruth Sauerwein

Der Förderverein ist berechtigt, nach § 10 b EStG Spendenbescheinigungen auszustellen

Dr. J.-Ch. Kingreen * 1. Vorsitzender * Am Teich 5 * 58093 Hagen * Telefon 02331/5 39 93 * Fax 02331/2 38 28
Edgar Marsh * Schatzmeister * Stirnband 54 * 58093 Hagen * Telefon 02331/5 41 96 * Fax 02331/ 20 66 00 (d.)
René Röspel * Schriftführer * Elberfelder Str. 57 * 58095 Hagen * Telefon 02331/919458 * Fax 02331/925437
Konto: Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01) Nr. 100 111 556